

© Südhessen Morgen, Donnerstag, 25.04.2019

STADTGESCHICHTE BÜRGERSTIFTUNG STELLT HINWEISTAFEL MIT HISTORISCHER ANSICHT DES GEBÄUDES AUF / FINANZIERT VON SABINE UND GOTTFRIED STÖRMER

Schillerschule hat sich äußerlich kaum verändert

25. April 2019 Autor: [Susanne Wassmuth-Gumbel \(swa\)](#)



Sabine und Gottfried Störmer (v.l.), Ralph Butz, Beate Gündling, Erich Maier und Elzbieta Liermann freuen sich über das neue Schild mit alter Ansicht.

© Nix

LAMPERTHEIM. Weil sich die Stadt in nördliche Richtung immer weiter ausdehnte, gab es schon 1887/88 in Lampertheim Überlegungen für ein neues Schulgebäude an der Kaiserstraße – zusätzlich zu den beiden Bauten in der Römerstraße. In den Jahren 1890/91 wurde der Neubau errichtet, am 5. Januar 1892 wurde er eingeweiht. Über diese historischen Fakten informiert seit gestern eine neue Tafel der Reihe „Historisches Lampertheim“, die am Schillerplatz, Ecke Sedanstraße, mit Blick auf die äußerlich kaum veränderte Grundschule aufgestellt wurde.

Die Reihe ist eine Initiative der Bürgerstiftung Lampertheim, die damit zum kulturellen Leben in der Stadt beitragen möchte, wie Altbürgermeister und Stiftungsvorsitzender Erich Maier gestern anlässlich der Enthüllung ausführte. Neben ihm waren mit Elzbieta Liermann, Dieter Goll und Ralph Butz weitere Vertreter der Bürgerstiftung erschienen. Für die Schillerschule war Konrektorin Beate Gündling gekommen.

Die Tafel, die eine historische Ansicht des Schulgebäudes zeigt, wurde von Bürgermeister Gottfried Störmer und seiner Frau Sabine gestiftet. Weil sie anlässlich ihrer Silberhochzeit im vergangenen Jahr auf eine größere Feier verzichtet hatten, hatten sie überlegt, das dadurch nicht ausgegebene Geld für eine gute Sache zu spenden und kamen auf die Idee, die Errichtung einer solchen Tafel zu finanzieren. „Weil das eine tolle Sache ist“, so Störmer. Beide sind selbst in der Schillerschule Schüler gewesen. „Das war eine schöne Zeit“, erinnerte sich der Bürgermeister.

Die Tafel ist die sechste in der Reihe. Weitere Standorte sind jeweils mit Blick auf das dargestellte Bauwerk: das Amtsgericht (vor dem Kundenforum dieser Zeitung), das Alte Rathaus und die St.-Andreas-Kirche (vor der Zehntscheune), die Domkirche (am Domplatz), die Balthasar-Neumann-Kirche in Hofheim sowie die Wormser Rheinbrücke (vom Radfernweg R6 bei Rosengarten). Weitere Schilder sollen laut Maier demnächst in Neuschloß (Sodabuckel) und Hüttenfeld (Schloss) aufgestellt werden.

© Südhessen Morgen, Donnerstag, 25.04.2019